

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 471.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wagnispreis für Halle und Bitterfeld 2,50 Mk., nach der Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Halle'sche
Ganzele-Druckerei, 31. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Bismarck, Mittelweg.
Subskriptionsstellen: Halle'sche Provinzialdruckerei, Steinbergstraße (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzte Kolonnenbreite oder deren Raum für Halle und den
Gesamtsatz 20 Pfennig, ansonsten 30 Pfennig. — Redaktionen zu Geschäftszeiten und
die Zeit 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen
bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Fernruf 8108 u. 8109; Telephonnummer 8110.

Donnerstag, 8. Oktober 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90.
Fernruf Amt Aurfürst Nr. 6300.
Druck und Verlag von Otto Schell, Halle (Saale).

Zum Schlachtengewitter.

Die 42er vor Antwerpen. — Um und in Antwerpen. — Frankreichs Sorge vor einem Winterfeldzug. — Die Kampfplage im Westen. — Ein deutscher Erfolg im Oberelsaß. — Die Deutschen und Oesterreicher siegreich gegen die Russen. — Die russen- und englandfeindliche Bewegung in Persien. — Das „entführte“ Unterseeboot. — Deutsch-italienische Handelsbeziehungen.

„Eintreue für Pflichterfüllung bis aufs äußerste.“

Auf Belgiens, Frankreichs und Australands Gefilden kämpfen Deutschlands beste Söhne hochgemut für ihres Vaterlandes Macht und Ehre. Sieg oder Tod ist ihrer Seele heißes Gelübde. Und nach gewaltigen Mühen wird die Schlacht entchieden, wird der Sieg errungen.

„Was schiedet dort rühmend vom Sonnenlicht Unter winfelnde Feinde gebettet?“

Es zuckt der Tod auf dem Angesicht.

Doch die tapferen Herzen ergötzen nicht.

Das Vaterland ist ja gerettet.“

Gott segne dich, Kaiser, die da sterbend siegen grüßen dich und das Deutsche Reich. Auch auf den Meeren und in den Kolonien, vor allem aber in Tjingtau, wahren Deutschlands Ehre die Ehre der schwarz-weiß-roten Flagge. Was sie in Europa Schulter an Schulter mit den treuen Waffenbrüdern aus Oesterreich-Ungarn Not und Tod, Kampf und Sieg teilen, streifen sie vereint mit ihnen im fernsten Osten — eine kleine kleine Schaar — gegen des gelben Insektvolkes Uebermacht. Ein großer Sieg wurde ihnen dort beschieden: 2500 Feinde, Briten und Japanesen, decken das Schlachtfeld. O, daß Gott den Himmel zerfisse und dort Bergeltung übte nicht nur an dem Schergen, sondern auch an dem Ehrlosen, der die Kulturwelt Europas an die Mongolengefahr verraten hat! Verzage nicht, du Säuslein Klein, halte aus im Sturmgebrauch! Du wirst aushalten, bis deine Kraft, aber nimmermehr deine Treue erlahmt. Wenn du erliegt, wird dennoch dein Ruhm und unser Dank größer sein als der zahllosen Feinde Erfolg. Wenn du in der äußersten Pflichterfüllung, für die dein wackerer Kommandant, Kapitän zur See Meyer-Waldeck, mit seiner ganzen Besatzung einsteht, mehr als genug getan hast, dann kannst auch du ohne Bräuterei in unvergleichlichem Selbentum bekennen: Heil dir, Kaiser, die Todgeweihten und Lobbereiten grüßen dich und das Deutsche Reich...

Doch die erregenden, lichten Bilder heben sich ab von einem finsternen Hintergrunde. Ueberall, wo tapfere Freunde und tapfere Feinde gekämpft und geliebt haben, wo Herzen brachen in des Todes letztem, schmerzlichem Kampfe, wo Söhne der Witwen und Stützen der Eltern, Ernährer garter Kinder verblüht sind, da wird eine A. n. -Flagge ausgeprochen, so wichtig wie Feins, ein Fluß, so furchtbar wie Feiner, gegen die rachsüchtigen, verbrechlichen Urheber des Weltbrandes, die fern vom Schiffe, aber nicht fern von Strafe an Zempe und Seine und Nerva sich borgen: Die Toten grüßen euch, verruchte Mörder, sie fluchen euch, daß Gott euch strafe.

Die Kampfplage im Westen.

In Paris wurde am Dienstag nachmittags folgender französische Kampfbild

ausgegeben:

„Auf unserem linken Flügel dehnt sich die Front immer mehr aus. Große und bedeutende deutsche Kavalleriemassen werden aus der Umgegend von Lille gemeldet. Sie befinden sich zur feindlichen Streitkräften, die eine Bewegung durch die Gegend nördlich der Linie Lille-Laurois-Armentières ausführen. Bei Arras und auf dem rechten Ufer der Somme bleibt die Lage unbenannt. Zwischen Somme und Oise gab es abwechselnd einen Vor- und Zurück. Bei Raismes verjagte der Feind einen starken Angriff der Schwere (12) auf dem rechten Ufer der Aisne, nördlich von Soissons, sind wir gemeinsam mit den englischen Truppen leicht vorgegangen. (?) Wir haben gleichzeitig einige Erfolge (?) in der Gegend von Verber-

pac erzielt. Auf dem übrigen Teil der Front ist nichts zu melden. — In Belgien haben die belgischen Streitkräfte, welche Antwerpen verteidigen, die Aisne- und Meuse-Linie hart besetzt. Angriffe der Deutschen darauf scheiterten.“ (V. L. A.)

Das ist wieder ein französischer Bericht von der bekannten Art. Man lacht in Frankreich das Volk bis zum Zusammenbruch über den wahren Sachverhalt zu läuschen.

Von holländischen Kriegsberichterstellern wird festgestellt, daß bei Doornik, einer großen belgischen Stadt in der Nähe von Lille, also dicht bei der französischen Grenze und dem Endpunkt uneres rechten Flügel (Aisne), Singaleen und Sabis, indisch-englische und französisch-algerische Truppen, gesehen wurden. Daraus und aus anderen Mitteilungen schließt „Der Vaterland“ vom 4. Oktober, daß der

Zammelpunkt

für alle außerhalb Antwerpens stehenden belgischen Truppen Doornik (Kournaal) ist, während ihr Oberkommando bisher in Kortrijk lag; daß hierher auch die in Dünkirchen und Ostende in der letzten Tagen neu gelandeten englischen Hilfstruppen von 38 000 Mann marschieren und daß Singaleen und Sabis die Verbindung herzustellen suchen zwischen dem französisch-englischen Souppher (linken Flügel) einerseits und den in Doornik sich sammelnden belgisch-englischen Truppen, während letztere zugleich Anstöße suchen nach Antwerpen. Die feindliche Kampfbesetzung würde sich dann von Pont à Mouison an der Mosel über die Gegend von St. Mihiel an der Maas entlang bis Verdun, dann quer durch Frankreich über Reims und Soissons nach Royon und von da über Roye, Arras, Lille nach Doornik erstrecken.

England erkennt die deutschen Leistungen an.

Die „Times“ stellt den kräftigen deutschen Operationen auf allen Fronten Anerkennung und führt an:

„Nur eine Nation mit 5 Millionen wehrfähiger Männer konnte so viele Unternehmungen zu gleicher Zeit versuchen. Die Deutschen weisen im ganzen sehr gute Leistungen auf, und wenn sie nur wüßten, den Krieg anständiger zu führen, so würden sie würdige Gegner sein.“

Die in den Ausführungen der „Times“ enthaltene Anerkennung der deutschen Leistungen wiegt um so schwerer, als der Schlussfolg deutlich zeigt, wie widerwillig man sie uns stellt. (V. L. A.)

In England nichts schläft.

In einer Anzeige in der Londoner „Times“ werden ein Säbel und ein Dienstreiber zu leihen gesucht. An einer anderen Anzeige werden einige Unterleutnantsstellen im Neomann-Regiment für Leute mit einiger militärischer Erfahrung ausgeschrieben. (V. L. A.)

Eine überraschende Mitteilung über die englischen Eisenbahnen

bringt die „Ag. des Ver. D. Eisenbahn.“: Die Bahnen, sämtlich Privatigentum, sind seit dem 4. September in Staatsverwaltung übernommen worden. Diese Maßregel gründet sich auf das Gesetz von 1871, das der Krone gestattet, bei Eintritt gewisser Notstände die Bahnen auf Antrag des Geheimen Rats in Staatsbetrieb zu übernehmen.

Ein deutscher Erfolg im Oberelsaß.

Die „Rhein. Sig.“ meldet aus Bück: Von der eifassigen Grenze wird berichtet, daß die Franzosen am 1. Oktober in der Richtung nach Kehl vorrückten verdrängten. Die Deutschen hatten sich bei Stotterweiher zurückgezogen, ließen die französischen Alpenjäger bis auf dreißig Meter herankommen und eröffneten dann ein vernichtendes Feuer auf sie, dem nur wenige entgingen. Donnerstag und Freitag wurden die Franzosen von deutscher Artillerie beschossen. Am Sonntag wurde auf deutscher Seite der Befehl zum allgemeinen Angriff gegeben. Unausgessenen Kampfes, so sagt ein Bericht der „Rheinischen Nachrichten“, die deutschen Landwehren die hohen Berggipfel an. Zwischen den Weihen und Schanzen gelang es zum entscheidenden Durchbruch. Mit großer Mühe hatte man deutsche Artillerie, darunter schwere Geschütze, hinaufgeschafft, die nun ein wirksames Feuer

auf die belagerten Stellungen eröffneten. Deutsche Infanterie drang inzwischen durch die Schlucht vor. Um 1 Uhr nachmittags begann der allgemeine Rückzug der Franzosen und um 2 Uhr war die Schlacht von den Deutschen beendet. Die Deutschen machten einige Hundert Gefangene und erbeuteten einige Geschütze der französischen Gebirgsartillerie.

Deutsche Gefangene in Afrika?

Die Pariser Zeitung „Le petit journal“ bringt unter dem 25. September eine Notiz, wonach in Algier 143 deutsche Gefangene, die von Marokko kamen, gefangen worden sind. Bis zu ihrer Verhaftung nach den verschiedenen Punkten des Innern wurden sie nach einer der Kasernen von Algier gebracht.

Die französischen Heerführer.

Jetzt erfährt man zum ersten Male die Namen der französischen Generale am rechten Flügel. Der dortige Kommandant ist Sarrail, die Stämme bei Verdun und an der Obermaas leitet Mangin, bei Vitry le François Foch, bei Sedanne d'Espèry, Manoury deckt den äußersten linken Flügel und das Schanzlager bei Paris.

Frankreichs Sorge vor einem Winterfeldzug.

Die Furcht vor einem Winterfeldzug gewinnt in Frankreich immer mehr Raum. Ein im Dienste neutraler Blätter stehender Berichterstatter der Gelegenheit hatte, in den letzten Wochen das Gebiet hinter der französischen Front zu besuchen, gibt darüber der „A. S.“ aus folge einen Bericht, in dem es u. a. heißt: Der Winter ist ein noch viel schlimmerer Feind als die deutschen „Einfrieder“. Wenn es zu einem Winterfeldzug kommt, dann tritt ein Zustand in Frankreich ein, in dem die Deutschen gar nicht einmal nötig haben, anzugreifen. Denn Frankreich ist schon zu Beginn des Herbstes so total erschöpft, daß es einen

Kriegswinter auf keinen Fall überleben

kann. Das sage ich nicht allein, das sagen alle Franzosen. Für eine Winterkampagne ist aber auch das Heer abso-lut nicht vorbereitet. Die Lebensmittel könnten da sein, wenn die Verbindungen mit den Säfen aus nur einigermaßen funktionieren würden. In der Desorganisation im Eisenbahnbetrieb feiert man wackere Organe. Auch die Verwaltung der Militärmagazine ist mit ihrem Kram zu Ende. Die letzteren können nicht nachgefüllt werden. An Uniformen hat es schon zu Beginn des Krieges gefehlt. Sonder-kaufende von Reservisten konnten gar nicht oder nicht rechtzeitig „eingeführt“ werden. In den Winter hat man offenbar überhaupt nicht gedacht. Und schon machen sich warnende Stimmen wegen des absehenden großer werdenden

Mangels an Munition

bemerkbar. Selbst die Offiziere berichten, die nicht im Verdacht allzu großen Pessimismus stehen, daß Frankreich, nachdem es Belgien und England — namentlich letzterem — mit Kanonen, Gewehren, Mörsern, Granaten „ausgehoben“, in Punkt Munition nicht über das „Umseljahr 1914“ hinaus könne.

Um und in Antwerpen.

Aus Antwerpen wird nach Rotterdam gemeldet: Der Kanonendonner hielt in der Nacht zum Montag und während des ganzen Monats an. Die deutschen Granaten fielen bis in die Linde und Gose und auf die Störkern von Contich. Die Forts an der Schelde und an der Nethe unterhielten das Feuer, um die Verjüde der Deutschen, jenen Fluß zu überdecken, auszuhalten. Es verlaucht, daß sich die

Regierung teilweise nach Ostende begeben

habe. Die Belgier organisierten nach eine letzte Verteidigung ihres Landes, aber es scheint keine einheitliche Führung vorhanden zu sein. Als ein Belgier in Ostende an der holländischen Grenze sah, die 70 Junge belgische Wehrkuten nach Antwerpen befördert wurden, um eingekesselt und betraffnet zu werden, folgte er mit einem

Paket-Versand an unsere Truppen.

Unterzeuge

in Halbwole, Wolle und Seide.

Besonders bewährt: Prof. Dr. Jägers Wollwäsche.

Leibbinden, Kniewärmer, Brust- und Rückenwärmer, Pulswärmer, Handschuhe, Hosenträger, Halsbinden, Kopfschützer, Socken, Fusslappen, Taschentücher, Frottier-Handtücher, Waschlappen, Schlafdecken, Schlafsäcke, Herren-Westen in Wolle, Leder, Seide und wasserdichten Stoffen.

5139

Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Versand wird von uns übernommen.

Militär-Westen

wasserdicht, 5123
seid. Offizier-Hemden.

G. Liebermann, Geisstrasse 42, Fernruf 1596.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag, den 8. Okt. 1914: 22. Vorf. im Abonn. 2. Viertel. Schäferfanten à 1.10 Mk. (einschl. Stilletheater u. Garderobebel) an der Tages- und Abendloge.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Senje. Spielleitung: Oberreg. Joh. Trauom. Inszeniert: Oskar Legeder. Nach dem 2. Akt längere Pause. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. 5135

Freitag, den 9. Okt. 1914: 23. Vorf. im Abonn. 3. Viertel. Zum 5. Male: In der Inszenierung des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg: Der Feldprediger.

Nationalistische Operette in 3 Akten von C. Willöder.

Thalia-Säle.

Donnerstag, 8. Oktober 1914, abends 8 Uhr

Volksstümliches Konzert

bes. gelamten Stadtheater-Orchester (Richard Bauer-Mein) Leitung: Hermann Hans Wetzel, Solistin: Susanna Stolz. Eintritt 55 Hg. Vorverkauf in den Hofmüllerei-Handlungen Heinrich Hothan und Reinhold Koch. Thale, Harz. Wissenschaftliches und Fortbildung. Keen Hans in gross. Park. Herrl. geschützte Waldg. Auf. Frosp.

Apollo-Theater

Zel. 183. Direction: Gustav Poller. Zel. 163.

Wieder-Eröffnung

Sonntag, den 11. Oktober 1914. 5132

Passage-Theater

Lichtspielhaus Halle an der Saale :: Leipzigerstr. 88.

Ab Dienstag, den 6. Oktober

Programmwechsel

Wir heben als Haupt-Attraktion besonders hervor:

Die hochinteressante Kriegs-Allegorie 1914, betitelt:

Michels eiserne Faust

Sodann verdienen die

„KriegsKarikaturen“

von Carl Wilhelm eine besondere Hervorhebung.

Beginn der Vorstellungen 4 Uhr nachmittags. 5150

Die Direktion.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt

Dr. H. Krause, Direktor

Dr. Ed. Busse, Direktor

Halle, Heinrichstr. 14. — Telephone 4975 —

Besondere Einjähr.-Klassen. 1900

Wer sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will, der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikanten des Kaiseroels Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KÖRFF, Bremen.

Kaiseroel ist garantiert echt zu haben:

im En-gros-Vertrieb bei J. F. Weber Nachf., Halle a. S., in Kannen bei Rud. Pernitzsch Wwe., Wilhelmstrasse Nr. 17, Tel. 900, in Flaschen in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 5129

Wer andere Petroleumsorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar!



Moderne, richtig sitzende Augengläser
verschiedener Konstruktion.
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Schumanns Elektrizitätswerk

Maschinenfabrik Leipzig-Plagwitz
fabriziert als Spezialität seit 1885
Elektromotoren u. Dynamos
jeder Grösse und Stromart.
Ausgezeichnet mit 1. Staatspreisen.
Spezialangebote und Ingenieurbesuche sofort und kostenfrei.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: Die Lullus.
Operntheater: Donnerstag: Der Feldprediger.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Donnerstag: Der Feldprediger.
Erfurt.
Stadt-Theater: Donnerstag: Zum 1. Male: Die Franzosen.

Zwieback

nahrhaft, leicht bekömmlich.
Konditor
C. Zorn.

Für Militär:
Sporen, Steigbügel — Kandaren, Trensen, Erkennungsmarken.
Als Einlage für Feldpostbriefe: **prakt. Feld-Einstecher, Armees-Taschennmesser** empf. Ferdinand Hasenberger-Vericklungs-Anst., Barfüsserstr. 9.
Elektrische **Taschenlampen** für Militär **sehr billig.**
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.

Dauerbrandöfen — Kamine — Koeherde transp. Kachelöfen.





Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
vorm. Wilh. Heckert. — Fernspr. 171. —

Persil

wäscht und desinfiziert
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda
Vertreter für Halle a. S. u. Umg.: Heinrich Krogmann, Rudolf Haymstr. 20.

Zu Armee-Lieferungen

suche größere Posten Kartoffeln, möglichst großfallende weiße Sorten, gegen sofortige Kasse zu kaufen.
Karl Erbe, Kartoffel-Groß-Handlg., Halle a. S., Auguststr. 10. Tel. 1425

Saatgetreide.

Von Landwirtschaftskammer anerkannt und zu diesen Bedingungen offeriert:
a) Saatroggen, Petkauer ausverkauft,
b) Queifer Squarehead à 3tr. 14 Mk., in größeren Posten billiger.
c) Strube-Weizen wie b. auf Wunsch gegen Steinbrand gebeigt à 3tr. 50 Pfennige.
Rittergut Queis, Bezirk Halle a. S.



Von Mittwoch, d. 7. u. Donnerstag, d. 8. u. 9. Okt., umföhrte mit über große Auswahl **rhein. u. fahmed. Alderperde,** so schwer wie Belgier, sowie **Solkteiner Wagenperde.**
Franz Conrad, Halle (S. 23.), Telefon 49.

Soldaten!

Kleiderschilder auf Leinwand
wie dieses
Wilhelm Müller Mk. 1.—
25 Stck. 7. Ersatz-Feld-Art.-Reg.
fertigt sofort an
Otto Thiele, Druckerei der Halleschen Zeitung, Leipziger Strasse 61/62.

Konditorei und Kaffeehaus Zorn.

Täglich nachmittags 7/4 bis 7 Uhr, abends 7/9 bis 11 Uhr
Vaterländische Konzerte.
Erstklassige Konditoreiwaren und Getränke.

Würzburger.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
Sodachtagsoll **Ludwig Biese.**

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig, Steinweg 34 I.**
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. 5328
18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Wratzke u. Steiger, Hofsleferanten. Poststr. 9/10. Juwelen — Gold — Silber. 15384

Für

Liebesgaben

empfehlen wir

Normal-Hemden

Unterhosen, Unterjacken
Lungenschützer, Leibbinden
Socken, Kniewärmer, Pulswärmer
Kopfschützer, Ohrenwärmer
Taschentücher, Fusslappen, Hosenträger
Seidene Westen mit Aermeln
wasserdicht und federleicht Mk. 12.-, 6⁵⁰

Für Feldpostbriefe und -Pakete
Kuverts und Kartons
mit vorschriftsmässiger Adresse vorräthig.

Strickwolle
für Strümpfe, Handschuhe, Schals, Leibbinden, Knie-
wärmer, Pulswärmer etc.
in enorm grosser Auswahl.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23. 5140

Empfehle Liebesgaben

durch Feldpost an unsere Krieger (versandfertig):
Schokolade
saure Frucht-Bonbons
Bisquits.

5130)

A. Reichardt jun., Burgstr. 69

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alle Leipziger)

gegründet 1830.

Versicherungsbestand mehr als eine
Milliarde Mark

Deckungsmittel 400 Millionen Mark.
Moderne Versicherungsformen.
Bestes Prämien- und Dividenden-System.

Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke**, General-
agent, Martinstr. 11, **Johannes Erbs**, Generalagent,
Dorotheenstr. 1. 5045

Versteigerung der Gose-Brauerei, Acker- und Wiesenpläne in Döllnitz.

Am 12. Oktober d. J. vorm. 10 Uhr kommt an
Gerichtsstelle an Halle a. S. Hofstrasse 13. Zimmer Nr. 45
die Gose-Brauerei in Döllnitz nebst Acker- und Wiesen-
plänen zur Zwangsversteigerung. 5128

Die Grundstücke werden **aus einzeln ausbezogen**.

Otto Knoche, Konkursverwalter
der Germania vereinigte Brauereien G. m. b. H.

Speisefartoffeln.

Schriftliche Angebote auf eine größere Lieferung von
besten, gesunden Speisefartoffeln
für den Winter in Wagenladungen nach Abzug werden erbeten.
Preis für 100 Doppelpfennern frei Bahnhof Glienack. 5137

Stadtkammerlei Eisenach.

Laden

per 1. April 1915
zu vermieten!

Leipzigertrasse 61/62.

Günstige Geschäftslage, modern eingerichtet, Zentral-
heizung, elektr. Licht, preiswert, geeignet für alle
Zwecke. Zu erfragen im Laden der Halleschen Zeitung.

Neue Promenade 9 herrschaftliche Wohnung,
1000 Mk. bsp. 1450 Mk. 1. April 1915
zu vermieten. Näheres berichtet beim Hausmann. 5113

Ueber das Vermögen der un-
verheirateten Margarete Bahler
in Halle a. S. Konkursgericht Nr. 70
wird heute, am 1. Oktober 1914,
vormittags 11 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Der Kurator Conrad Dre-
binger in Halle a. S. d. S. Burg-
strasse 50, wird zum Konkurs-
verwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis
zum 21. Oktober 1914 bei dem
Gericht anzumelden.

Halle a. S., den 1. Okt. 1914.
Der Gerichtsschreiber des
Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

In das hiesige Genossenschafts-
register Nr. 78 betr. Lebnliche
Ehe- und Darlehensver-
hältnisse, eingetragene Genossen-
schaft mit beiderseitiger Haftung
an Mitgliedern, ist heute eingetragen:
An Stelle des ausgeschiedenen
Mitglieds Emil Schönrodt ist
der Kandidatstellvertreter Robert
Schäbig in den Vorstand getreten.
Halle a. S., den 28. Sept. 1914.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In dem Konkursverfahren über
das Vermögen der Halleschen
Gusschneiderei, G. m. b. H.,
an Halle a. S., soll die Schuldi-
verteilung stattfinden. Die Vorbe-
rungen für die berücksichtigenden
nicht bevorzugten Gläubiger
betragen 84432 Mk., die ver-
fügbaren Gelder 1315754 Mk.
müssen nach die Gerichts- und
Verwaltungskosten zu zahlen sind.
Ein Verzeichnis der bei Ver-
teilung zu berücksichtigenden
Forderungen ist auf der Gerichtsstelle
des hiesigen Königl. Amtsgerichts,
Abt. 7, Zimmer
Nr. 45, zur Einsicht der Beteiligten
niedergelegt.
Halle a. S., d. 5. Oktober 1914.
Otto Knoche,
Konkursverwalter.

Pa. Saatweizen,

1. Abt. v. Orip. Straße, 1 Markt
pro Hektar über höchste Sorten,
abzugeben. 5038

Otto Schulze,
Wienern bei Schöndorf.

Kaufe gute Speisefartoffeln,
gute Speisewiebeln,
feinere Eier in Böden. Off. mit
Preis. **Gebr. Haue**, Halle S.

Coupé,

gebraucht billig zu verkaufen.
5142) Seyditzstr. 28.

Guterhaltene größere
Gaszuglampe
zu kaufen ge. Off. erb. unt. Z. n.
3891 a. d. Gerichtsst. d. Sta.

Kupferkessel

aus nur
Material
in größt.
Auswahl.
Tel. 664.
Theodor Kell, Alt. Markt 6.
Alle Kessel nehme in Zahlung.

Verkauft noch gut erhalten
12 Lodenmäntel
an freiwillige Radfahrer? Ung.
Offerten erbeten u. Z. n. 3889
an die Gerichtsstelle d. Sta.

60fa mit 2 Gefäß 65 Mk.,
Dipl.-Schreibstift 48 Mk., Siegel-
und Füllstift, Perisil,
Stielehrstift, Stifte, zu älteren
Wäbeln passend, Pfeiffen mit
Beil. Matr., 1 großer Beil. An-
schreiberstift, Schreibmaschine,
Pianino, Nähmaschine verkauft
billig.

Friedrich Peilke,
Geiststrasse 25.

Obsthorden,

sauber und dauerhaft
gearbeitet, von 1,25 an.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mitgl. des Rabat-Spar-Ver.

Verlangte Personen

Für ein großes Rittergut der
Provinz Sachsen mit hartem Acker-
und Weizenboden wird zum 1. Januar
1915 ein Hauswart erbeten.

leitender Beamter

gesucht, der nur gute Zeugnisse
hat und vollständig selbständig
disponieren kann. Abschriften von
Zeugnissen, die nicht zurückgegeben
werden, und Beschäftigungsunter-
suchung an Hasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. 5090

Sum 15. Oktober ein
Verwalter,
der in Nebemotivitäten max.
gefordert. 5036

Rittergut Gleien 6. Halle a. S.

Ca. 30 tüchtige
Erdarbeiter

werden gesucht. Kanal-Baubüro
Carl Francke, Rittergut
Wittenbergstr. 4. 5070

1 Wirtschaftsprüfung,

1 Buchhalter und eine

Buchhalterin.

firm in Schreibrubine u. Steno-
graphie, auch sofortigen Eintritt
gehört. Angebote mit Zeugnis-
abschriften u. Stenogramme sowie
Angabe der Gehaltsansprüche
erbetet.

5112

Kontant d. Herrschaft Klosterroda,
Post d. Langenbeim
(str. Zangerbauhen).

Junges Mädchen

zur Erlernung der Landwirtschaft
auf geeignete Vergütung sucht
Deitler-Verbaumung
(Anton Meißel, Halle-Saale).

Berufungs-Angebote

Junges Mädchen aus besserer
Fam. sucht Stellung nach Halle
als Köchin od. Wirtschaftlerin.
Selbstes ist im Kochen od. Klei-
den- u. gewandter Küche, Waschen
und Einräumen bewandert. Gute
Zeugnisse vorhanden. Gest. Off.
an **M. Zeutschel**, Priemitz
bei Hamburg a. S. 5122

Vermietungen

Steinweg 2

Wohnung

zu 5 Zim., Wädhent., Bad, Hof-
od. Hofst. zu vermieten. Näheres
Große Steinstr. 19 st. links.

Barriere-Wohnung,

6 Räume, Küche, Speisek., Bad,
Wädhent., Innentreppen und Zu-
gehör. freie Benutzung des
großen Gartens, 1. 4. 1915 zu ver-
mieten. Näheres bei
Niemeyerstr. 23 rechts.

Poststrasse 12,

herrschaftl. Wohnung

gegenüber Kaiser-Wilhelm-Denkmal,
sofort zu vermieten und zu be-
ziehen. Näheres E. Etage. 5069

Studenstraße 44
6 Zim., Bad, Wasch., Zimmert.,
1. 4. an v. Schumann. 5064

Herrl. Barriere-Wohnung,

4 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Wädhent., Innentreppen, Bad,
Flottet, Was- und elektr. Licht,
sofort zu vermieten.
5070) Dehnschtr. 12 u. 13.

Schöne Wohnung

6 Räume, Küche, 2 Keller,
2 Kammern usw. in ruhig. Hause
mit besserer Lage sofort zu ver-
mieten. 500 5152
Rab. Stabenstr. 63 II.

Magdeburgerstr. 36,

gegenüber den Stillen, 3. Etage,
6 Zimmer, Bad, Was- u. elektr.
Licht, 525 Mk., 1. 4. 1915 zu ver-
mieten.

Steinweg 16

1. Et. 7 Zimmer,
Bad, Was., elektr.
Licht, reichl. Zubehör, Balkon nach
dem Ballenhausgarten, sofort od.
1. 4. ebensol. III. Et. in 6 Zimmern
zum 1. 4. zu verm. Belegung
bis 3 Uhr nachmittags. 5071

Herrschaftl. Wohnung

(in herrsch. parkähnlich. Garten
begleitet) sofort od. später zu verm.
Preis 2000 Mk. Näheres Bau-
büro Weitraße 3. 5062

Wismarstraße 2, 1. Etage

4 Stuben, Küche, Keller, Bad,
Wädhentkammer und Zubehör
zum 1. April 1915 zu vermieten.

Wobl. Zimmer u. Kabinett

an verm. **Meißelstr. 19 II.**
5086

Mietgefuche

Deutsch-Indier, 30 Jahre, sucht
Zimmer mit Pension 5. geübt,
Damenabend d. Dauer-Krieges,
Wett. Offert. erb. unt. Z. n. 5090
an die Gerichtsstelle d. Sta. 5086



Trauer.

sowie
Familien-Drucksachen
jeglicher Art
preiswert sofort schnell

Otto Thiele, Buchdruckerei
der Halleschen Zeitung,
Halle a. S. Leipzigstr. 69/62.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines Jungen beehren sich anzuzeigen
Staatsanwalt Dr. Luther,
Leutnant d. Res. d. Kür.-Regts. 5, z. Zt. im Felde,
und **Frau Cläre Luther geb. Fiehlitz**,
z. Zt. in Halle a. S. 5131

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an.
Kapitänleutnant Joachim Schaper u. Frau
Alicie geb. Rohr.
Kiel, den 4. Oktober 1914. 5148



Statt jeder besonderen Anzeige.
Für König und Vaterland fiel in Frankreich mein geliebter Mann, der
Königl. Preuss. Generalmajor
Herr Paul Reichenau,
Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade,
Ritter des Eisernen Kreuzes 1914 und anderer hoher Orden.
Er starb den Heldentod im festen Glauben an Gott und in freudigster
Hingabe an seinen Beruf. 5092

Im tiefsten Schmerz
Magdalene Reichenau
geb. Freiln von Plotho.
Halle a. S., Bernburgerstrasse 3 I., den 5. Oktober 1914.

In Bad Oeynhausen wurde gestern morgen unsere innigstgeliebte Mutter und
Grossmutter
Marie Thumann
geb. **Rutschmann**
im 65. Lebensjahre durch einen sanften Tod von langen Leiden erlöst.
Hans Thumann, z. Zt. im Felde, und **Frau Eilfriede geb. Kafesche**,
Walter Thumann, z. Zt. im Felde, und **Frau Thea geb. Körber**,
Frau Traudte Thumann geb. Lempertz,
als Enkel: **Hans-Holm, Marise, Rolf Thumann**.
Halle a. S. Kurallee 8/9, 7. Oktober 1914. 5145

Die Einäscherung findet am Freitag, den 9. Oktober, nachm. 4 Uhr im Kremato-
rium zu Leipzig statt. Mit Rücksicht auf die ersten Zeiten bitten wir von Kranz-
spenden absehen zu wollen.